

II- 592 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
 XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 15. März 1972

No. 355/J

A n f r a g e

der Abgeordneten
 und Genossen

SANDMEIER, DÖNNENER

an den Bundesminister für Finanzen
 betreffend Lohn- und Einkommensteuerreform bzw. Progressions-
 milderung.

Die unerträglich gewordene Inflation und der nicht zuletzt dadurch verstärkte Druck der Lohn- und Einkommensteuerprogression auf den Steuerzahler, bringt es mit sich, daß beträchtliche Teile der österreichischen Bevölkerung in letzter Zeit sogar echte Verluste an Realeinkommen erleiden.

Die ÖVP hat schon lange vor dieser ungünstigen Entwicklung gewarnt und infolge völliger wirtschaftspolitischer Absenz der Bundesregierung vor dem Sommer 1971 ein Stabilitätsprogramm vorgelegt. Darüber hinaus wurde seitens der großen Oppositionspartei am 10. November 1971 eine Milderung der unzumutbaren Progression bei der Lohn- und Einkommensteuer verlangt, was jedoch von der sozialistischen Mehrheit - trotz beträchtlicher Steuermehreinnahmen des Bundes im Jahre 1971 - abgelehnt worden ist.

Als es dem Finanzminister unter dem Druck der Opposition und der Gewerkschaft nicht mehr gelang, von dieser Problematik abzulenken, sah er sich gezwungen, in Verhandlungen über eine Tarifkorrektur - eine große Lohn- und Einkommensteuerreform ist infolge der Kürze der Zeit gar nicht mehr möglich - bzw. eine Progressionsmilderung einzutreten. Dabei hatte er es bisher verstanden, seine Absichten auf diesem Gebiet zu verschleiern und mangels eines brauchbaren Konzepts von den Interessenvertretungen Entscheidungsunterlagen über

eine Reform der Lohn- und Einkommensteuer per 1.1.1973 zu verlangen.

Der pressefreundige Finanzminister war und ist jederzeit bereit, detaillierte Auskünfte über unzusammenhängende Einzelprobleme zu geben; dem Nationalrat hat er bis zum heutigen Tag trotz einer dringlichen Anfrage jegliche konkrete Aussage verweigert.

Am 9. März 1972 erklärte der Herr Bundesminister für Finanzen, den Interessenvertretungen gegenüber erstmals seine wesentlichsten Absichten bezüglich der Lohn- und Einkommensteuerreform, ohne konkrete Ziffern zu nennen. Vor Journalisten traf Minister Androsch die zwar populäre aber völlig unklar formulierte Aussage, daß der Steuertarif für alle österreichischen Steuerzahler gesenkt würde. Solange jedoch keine konkreten Zahlen vorliegen, ist jedes Ergebnis denkbar.

Aus all diesen Gründen richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche "Vorleistungen" oder besser gesagt Teilrückzahlungen wollen Sie dem durch Inflation und zunehmende Steuerprogression hart getroffenen Steuerzahler bis zu welchem Zeitpunkt gewähren?
- 2) Welche maximalen Kosten dürfen dem Finanzminister durch die sogenannten "Vorleistungen" entstehen?
- 3) Welche Ergebnisse hat die im Finanzministerium eingesetzte Steuerreform erarbeitet und wo liegen die Diskrepanzen mit Ihren Vorstellungen?
- 4) Bedeutet die Feststellung, daß der Steuertarif für alle österreichischen Steuerzahler gesenkt werde, daß bei Ausnützung gleicher oder gleichartiger Steuervorteile vor und nach der Reform alle etwas weniger zahlen als vorher?

- 3 -

- 5) Wird die per 31.12.1972 auslaufende Sondersteuer vom Einkommen in den Bruttotarif der Lohn- und Einkommensteuer einbezogen und so auf unbefristete Zeit wieder eingeführt bzw. verewigt?
- 6) Was hat Sie veranlaßt, der familienfeindlichen Individualbesteuerung den Vorzug gegenüber der in den meisten westlichen Demokratien üblichen Haushaltsbesteuerung bzw. dem Splitting zu geben?
- 7) Welche konkreten Vorstellungen bestehen hinsichtlich eines Arbeitnehmerabsetzbetrages, der laut Arbeiter Zeitung vom 10. März 1972 eingeführt werden soll?
- 8) Welche konkreten Vorstellungen hinsichtlich Art und Höhe der fixen Abzugsbeträge von der Steuerschuld, wie Alleinverdienerfreibetrag, Existenzminimum und Kinderfreibeträge bestehen in Ihrem Ressort?
- 9) Auf welche Betrag sind Sie bereit, im Zuge der sogenannten Lohn- und Einkommensteuerreform zu verzichten?